

An de Myning

389 prun 5 febr 1829

1

9

minn förtelling den mikilsum Lærunarskorn  
sýsluendilsum Gunnar Livil Gødverner  
Læron von Breiberg

non

den Gøtunnigsum den Landind

gøtunnigsum Landind

Infolge des Befehls vom 29. Jan. 1821  
über die angestrichene Lage der Längküllers  
müßten auch die des Westküllers Læron Læron  
Leppe Tommisse Hindrich in die Längküller  
Læron Læron, und so nachher so nur den  
Gøtunnigsum in dieser Lage Læron Læron,  
Læron mit 60 Røststücken Læron, und zum  
Læron von die Læron Læron für die Westküller  
Læron nachhüll man den, die gøtunnigsum Læron  
Læron, Læron ist nicht so mangeln wollen  
nachhüll in angestrichen Læron Læron  
Læron

den Längküller Læron Læron mit Læron Læron

Læron

manum Saak bawle Klaganden, duffen bey einem Pfanden  
Lanff mit den Kesküllffers Lauenen Leppe Forinse Hendrich  
von Danfalten baldagen, gestand inder nachdem an überdieser  
Jugend sammt mancinus man ein, duffen den Abend Colomiten  
garnofen, ein in Abfist gefalt Labe de Hendrich bey duffen  
Lanff yr Colomiten, aber selbst, ein so nachdem einigofen  
Colomiten maade sey: und hat duff den Lanff wüdgängig  
garnoff maade wügs. - In dem duffen Luffe wüft unklar  
als duff einen Heggling beygelegt maade Lauen, so  
wüft es an das Kirckhofff. Gemeindgarnoff man duffen,  
von dort aber wieder duffen gefandt, mo dem, ein duff  
yr Colomiten Colomiten man, so wüft der Saak, den  
Kesküllffers Lauenen Hendrich, als einwügs Junges  
zur Leibesföfung und admanigen Mexicittolung  
wüft yr festeren

Mitt Casmilla duffen der Saak hat man ihn wüft  
Pfand, man duff den Kesküllffers Lauenen bey der Gern  
Lauenen duff den Kesküllffers Lauenen als zu duffen Competence  
wüft duffen duffen duffen Klag. Duffen man dort  
wüft duffen, ein duffen wüft duffen duffen Kesküllffers  
Lauenen duff Pfand, wüft der Saak duffen wüft yr  
garnoff gefandt tolle, wüft der Saak abgarnoff, ein  
beyde Hülle wüft duffen garnoff

Als ein der Luffküllffers Lauenen Saak ein einwügs Kesküllffers  
Lauenen als Kesküllffers Lauenen, wüft duffen  
Hendrich

Hindrich von Blyntun Taxmin zur Uebertragung der Güter  
 an Johann von Blyntun, erklärt in genannter Urk. des Kurfürsten  
 Ludwig von Brandenburg das Recht bei der Güter Erbschaft  
 des von dem Kurfürsten von Bittelberg abgetrennt worden,  
 nach dem die Lehnknechte Ludwig von Blyntun gegenwärtig  
 diese Erklärung gegeben nicht in Abrede sein können, und  
 er seiner Anwesenheit als ihm sein Recht in der Land  
 zehnten mit seiner im vorigen Tage besessenen zu haben  
 nachgefallen nicht, nicht nicht beschränkt nicht werden  
 in dem von, und somit diese Rechte nicht eingeschränkt  
 sein werden.

Es wird demnach der Sach in so weit die Urk. des Kurfürsten  
 Ludwig erklärt, als ein es eingeschränkt von dem Kurfürsten  
 das Recht nur der Güter Erbschaft des Kurfürsten  
 von Bittelberg abgetrennt worden, für seine Hof Willkür  
 zeigung, in Land zehnten mit seiner im vorigen  
 Tage zu besessenen, und nicht zu beschränken zu  
 werden mit einer Strafe von 30 Mark Silber Geld,  
 und demnach aufgegeben der Urk. genannten Kurfürsten  
 Ludwig in Ausführung der § 486 & 487 des Allensdorff  
 Reichs-Landes-Gesetzesbuches in dem daselbst in Artikel  
 Rayen für ihre Anwesenheit zu werden.

Und allen diesen wurde von Seiten der anwesenden  
 in dem die Lehnknechte Ludwig von Blyntun, dem  
 nicht nur das er durch seine in dem Punkt für alle diesen.

Später



Ich habe mich gefreut, und die Lichte Befand mit seiner in die  
Uage Befalligt, an die Zeit an die nach einer Gese Ober Befand  
meine Lust Lügenhafte Uage vorzubringen, sondern an die  
Leichtigkeit die die Gese bei der Gese bekannstler v: Stachelberg  
nicht abgesehen, die die aber doch nicht die noch die  
eingesetzt.

Der Befallung an die in die in die in die in die in die in die  
andere, damit der Befallung nicht mit nach einer Gese  
in die Uage Befallung machen eine noch in die  
die Gese in die in die in die in die in die in die  
auf allen in die in die in die in die in die in die  
auf allen Gese man die Gese in die in die in die  
in die in die in die in die in die in die in die  
die Befallung Befallung

Mit der vorzüglichen Befallung habe ich die Gese  
in die

Der Befallung

Konnofer  
den 4<sup>ten</sup> Februar  
1819  
N<sup>o</sup> 66.

gegeben durch  
[Signature]  
Befallung der Befallung



an N. 389: 1819

2

Wahlgeschickter Lamm.

Ich bin ein sehr zufriedener Mann über den Verlauf der  
offentlichen Angelegenheiten = Regierung, das ich mich nicht zu  
willig bemerke, und die öffentliche Meinung, welche mich sehr  
wichtig macht, die öffentlichen Angelegenheiten, die ich sehr  
wichtig finde.

Die von dem verstorbenen Generalen Kausse, Dalkmann, Seyppel, von  
Wise, Hinrich, und der Baronin Königs mit ihrem Gemahl haben  
mit dem Lande zu thun, ist in Königs zu thun, das die  
Landes wird sehr wichtig mit sehr wenig  
Ist in der Lage. Ich bin ein sehr zufriedener Mann  
über die Angelegenheiten, die ich sehr wichtig finde.  
Ich bin ein sehr zufriedener Mann über den Verlauf der  
offentlichen Angelegenheiten = Regierung, das ich mich nicht zu  
willig bemerke, und die öffentliche Meinung, welche mich sehr  
wichtig macht, die öffentlichen Angelegenheiten, die ich sehr  
wichtig finde.

Handwritten text in German, likely a letter or official document. The text is written in a cursive script and appears to be a formal communication. It discusses matters related to a 'Hof' (court) and 'Land' (land), mentioning a 'Hofmeister' (court master) and a 'Landmeister' (land master). The text is somewhat faded and difficult to read in places.

Obit in Bezugnahme der allerhöchsten Befehl  
Soll ich die Sache nun zu unterzeichnen als

Kesultat am 13<sup>ten</sup> Decembe 1828.

Vom  
Hofmeister  
Carl Nagel

78 den 26 Jan 1807.

Höfjensbofrens Herr!

5

Sjå bitte under följande på Gärstighet.  
 Den Keskällfse Länsherrn Sjöga  
 Soennisse Hindrick Jahn mig om min  
 Pfandkräfs groblig betrogen, mig is klaga  
 däröfver om den Herrn Johannaström von  
 Rennensamys. Dinsse anvinis mig öfver  
 mit minne klaga om den Herrn von Der  
 feld, als Gummindräftes. Sjä is minne  
 klaga det rubringa konen, men det nou  
 mig anerkänsta Pfand nou der Pfand ant  
 löfse mig ze mig gärd ynkommen. Da  
 is det Pfand mig isindes rubringa  
 molten; so klaga den Keskällfse Länsherrn  
 mig Keskällfse Jahn, den mig det Pfand  
 gärd, om den Herrn Johannaström von  
 Hackelberg mit dingsse besess mig, det  
 Pfand rubringa, malis is mig gärd.  
 Mig is gärd mig klaga mig den



Leinwandkunst Seppa, Soenniße Hindrich  
bei dem Herrn Johann Christoph von  
Derfeld rubricirt, anzuweisen die  
meistens mit der selben von dem Herrn  
Christoph von Rennenscampf. Jetzt  
der selbe in der Kunst die  
zur Ueberweisung der Kunst.

Als ich von dem Herrn Christoph  
von Rennenscampf an die Kunst  
mit der Kunst der Kunst, an die Kunst  
zu mir und jetzt mit der Kunst  
von Baselberg hat die Kunst  
die, was die Kunst die Kunst  
die Kunst der Kunst, die Kunst  
Lithu und die Kunst der Kunst,  
Lithu die Kunst der Kunst, die Kunst  
jedem der drei Kunst der Kunst,  
Lithu die Kunst der Kunst, die Kunst  
Lithu die Kunst der Kunst, die Kunst

uniaun Klugheitsweiser einander die Reskulligkei  
 Lauer heißt Seyra. Soennist, Kindrick nicht  
 aufspiren, weil d'ingra nicht zu d'ingra Lu  
 zirk gefort, auf man d'ingra nicht nimm  
 die d'ingra g'raue g'raue d'ingra von Ractel;  
 Berg und d'ingra d'ingra d'ingra d'ingra  
 Lir, foudron, unter d'ingra und aufspird d'ingra  
 g'raue von Ractelberg war die Klugheitsweiser  
 die Lauer nicht die Ractel, Jekhan einander  
 auf, ungra, ungraigrotter d'ingra  
 die g'raue. Mojen g'raue ist die d'ingra  
 auf behommen und soll die d'ingra g'raue  
 Lu? — Ist sie oder auf die d'ingra  
 d'ingra d'ingra, so ist die d'ingra d'ingra  
 d'ingra von Rennensampff, die d'ingra  
 d'ingra, die d'ingra uniaun d'ingra  
 nicht gleich uniaun, die d'ingra d'ingra  
 die d'ingra d'ingra...

Laykulligkei d'ingra d'ingra





Spwefel fieser ife Taak von  
wacht, mit Gofte hat ife  
recht angewandt. In Ginn von  
Kamellien fol die Taak  
ifor miffen, und ton fol  
läuft die auf, wartet if  
mille die Welt & fuchen  
moranf die ife, ofor 2  
Ginn bill & fufffälligen  
von 2 auf ife bo Nord.  
fleige fulten noch lark  
in ife gungelif befolle, get  
die 3 Kameelien, lante in  
Kieenit Anson 2 bo  
galt.

In ein gungelif die befreund  
Lufte Taak angewandt. In  
Lufte wufte deangefand. In  
abgemanit Kameelien  
Kamellien Lufte Tennie  
Mindriat ofor in die Ginn  
Lufte & Kamellien  
Lufte miffen und houn  
und lantet die Kameelien  
Kamellien milt 2 die  
Kiep Ginn ofor, Anfele  
2 milt in milt 5 die Ginn  
mille & Kamellien & Ginn  
in Kieenit & Ginn  
milt, milt 2 Ginn  
Lufte & Kamellien  
in die 2 ife angewandt in  
milt Kameelien & die

Vertheilung bewirkt, dass  
Johann nicht 2, 3 & 3, sondern  
für, was manigfaltig aus-  
breitung der Macht, und nicht  
= nicht sein kann; - so auch die  
Viele 2, was die manigfaltigen  
Ausbreitung in 2, 3 & 3  
ausbreitung in 2, 3 & 3  
galt, ist die manigfaltigen  
nicht.

Die manigfaltigen für 2, 3  
wollte, sind die manigfaltigen  
= erfüllt die manigfaltigen  
= erfüllt die manigfaltigen, die  
die manigfaltigen manigfaltigen  
manigfaltigen, sind die manigfaltigen  
sind die manigfaltigen, sind die  
die manigfaltigen, sind die manigfaltigen.





Wird sich zu erforschen / so Hoffen wir  
Euch, so ich gunglich besetzt, und die  
Kirchliche, Convent, für die demit die  
eigenen, legalen, Preis nun aber die  
Gütern, welche die Cantonalen abhandeln  
dieser, seine Erklärung der Meinung  
die Sach, dass es nicht anders  
dies, welches Sach, ganz  
5. die, anhang, keine, was, ich  
nicht, sondern, welche, 5. d. d. d.  
Tausend, die, Kirchliche, keine, d. d.  
Danzig, Hindrich, fünf, ein, vier.  
Stand, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
von, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
aus, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
fünft, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
zünftig, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
in, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
Sach, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
samt, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
nicht, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
ist, in, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
die, Kirchliche, keine, Hindrich.  
in, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
12. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
Klänge, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
von, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
Klänge, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
die, Sach, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
die, Kirchliche, keine, d. d. d. d.  
in, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
wird, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
in, d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

in d. d. d. d. d. d. d. d. d.

in d. d. d. d. d. d. d. d. d.



Helio's first day - 20 days long.  
weather from midday to 3 p.m.

ESTABLISHED  
1850  
1850